

Welzheim und Umgebung

Das neue Kinderhaus in der Pfarrstraße

Von Bernd Klopfer, aktualisiert am 30.11.2011 um 19:28



Foto: ZVW

2,2 Millionen Euro hat das Gebäude gekostet, in dem derzeit 58 Mädchen und Buben betreut werden

Welzheim. Das Leben im neuen Kinderhaus in der Pfarrstraße pulsiert. Davon haben sich die Gäste bei der offiziellen Inbetriebnahme überzeugen können. Die Kleinen haben bei Liedern ihre Leidenschaft für Musik gezeigt und sind munter herumgeflicht. 58 Kinder werden hier derzeit betreut – und für Februar gibt's schon weitere Anmeldungen.

Jede Gemeinde in Baden-Württemberg hat bis Ende 2013 die Pflicht, mindestens für ein Drittel aller Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr Betreuungsplätze anzubieten. Mit dem neuen Kinderhaus Pfarrstraße sieht es nun in der Hinsicht nach Angaben von Bürgermeister Thomas Bernlöhr richtig gut aus. Auf Basis der Kinderzahlen von 2011 könne Welzheim nun die Betreuung von 47 Prozent aller Welzheimer Kinder im besagten Alter gewährleisten – Waldorfkindergarten und Tagesmütter eingeschlossen. „Erklärter Wille des Gemeinderats war, nicht nur die gesetzliche Pflicht zu erfüllen, sondern darüber hinaus auch einen gewissen Puffer für die Zukunft zu schaffen.“ Und die Nachfrage ist da.

Bei der offiziellen Inbetriebnahme des neuen Kinderhauses in der Pfarrstraße hat der Welzheimer Schultes in seiner Rede die aktuellen Zahlen präsentiert. Stand heute betreuen dort zehn Erzieherinnen und zwei Praktikantinnen 58 Kinder. 17 davon sind jünger als drei, 41 älter. „Für Februar nächsten Jahres gibt es bereits 14 Anmeldungen und fünf konkrete weitere Anfragen. Es spricht also vieles dafür, dass wir bereits vier Monate nach der Inbetriebnahme eine weitere Kleinkindgruppe aufmachen können.“

Ehrenbürger Helmut Hutt überreicht Spende von 50 000 Euro

Insgesamt 2,2 Millionen Euro sind bei dem Projekt an Baukosten angefallen. 1,182 Millionen davon stammen aus Fördergeldern. Weil die Baukosten gestiegen sind, hat die Stadt indes einige Wünsche wieder streichen müssen – vor allem was die Ausstattung in der Kleinkindbetreuung und im Außenspielbereich betrifft. Erfüllt werden können diese Extras nun dank Ehrenbürger Helmut Hutt, der im Namen der Firma Christian Bauer einen Scheck von 50 000 Euro übergeben hat. Helmut Hutt war langjähriger Geschäftsführer beim größten Arbeitgeber von Welzheim und ist nach wie vor an den Geschicken der Firma beteiligt.

Dem Kinderhaus hat Helmut Hutt in seiner kurzen Rede alles Gute für die Zukunft gewünscht. Schultes Bernlöhr hat sich für die Spende im Namen aller Welzheimer Kinder bedankt. „Sie brauchen schon lange nicht mehr beweisen, dass Ihre Christian Bauer KG und Sie selbst ein großer Gönner, Förderer und Unterstützer der Stadt, ihrer Menschen und ihrer Zukunft sind.“ Auch der Elternbeirat steuert für die Außenanlagen etwas bei. Laut der Vorsitzenden Anke Werner sind beim Weihnachtsmarkt und beim Kinderbasar im Oktober mehr als 1700 Euro zusammengekommen.

Für den zuständigen Welzheimer Architekten Günter Brecht ist es ein besonderer Auftrag gewesen, das neue Kinderhaus Pfarrstraße zu planen. Sein Großvater, sein Vater und er

selbst haben es besucht. Die vierte Generation der Brechts ist jetzt durch seine Kinder vertreten. Alle drei Etagen sind laut dem Architekten behindertengerecht zu erreichen. Die Wertschöpfung ist zudem größtenteils im Welzheimer Wald geblieben: Zwei Drittel der beteiligten Handwerker stammen nach Brechts Angaben aus Welzheim und der Region.

Kinderhaus-Leiterin Alexandra Winkler berichtet dann noch, wie die Kinder mit Neugier das neue Haus erkundet haben, in dem sie seit etwa vier Wochen betreut werden. Dazu gibt es eine Anekdote: Eine Mutter hat Alexander Winkler berichtet, wie ihr Kind nach dem ersten Tag gesagt habe, dass der neue Kindergarten auch schön sei. Bald darauf änderte das Kind seine Meinung: „Du Mama, der neue Kindergarten ist doch besser.“ Für Alexandra Winkler jedenfalls sind die Kinder ein Vorbild in Sachen Neugier gewesen. Sie selbst lobt die neuen Räume, die den Kindern in ihrer Entwicklung helfen würden. „Hier in diesem Haus ist alles auf Selbstständigkeit ausgerichtet.“

Was sie bereits musikalisch können, haben die Kinder den vielen erwachsenen Gästen gezeigt. Erzieherin Heike Bareiß hat gerade ihre Ausbildung als Musikmentorin abgeschlossen und mit den Kindern ein Lied eingeübt, das Körper und Stimme fordert. Passend zum Anlass geht es im Text ums Bauen eines Kinderhauses. „Brumm, brumm, brumm, Bagger fahr herum“, singen die Kinder mit Leidenschaft. Sie schütteln imaginären Dreck mit einer Handbewegung aus, gehen in die Hocke und malen zum Schluss mit den Fingern ein Haus in die Luft.

Damit haben sie den Größeren etwas voraus: So schnell ein Haus bauen können die Erwachsenen nicht.